

# Elisa Schöne im EM-Flow

Waldkirchnerin holt zweites Master-Gold und zweimal Silber

Nach ihrem Sieg über 400 Meter hat Elisa Schöne aus Waldkirchen zwei Tage später bei den European Masters Athletics Championships Inoor erneut nach Medaillen gegriffen. In der 200 000-Einwohner-Stadt Torun (Polen) gewann sie über 800 Meter in der Altersklasse W35 in exzellenten 2:13:54 Minuten wieder Gold. En passant holte sie zwei Silbermedaillen im Dreisprung und mit dem Cross-Team.

Nach dem Sensationssieg über die zwei Hallenrunden war die Ausgangssituation über 800 Meter eine andere. Elisa Schöne, amtierende Hallenweltmeisterin, war eine Medaillenkandidatin, mit dem Rückenwind des 400-Meter-Sieges auch auf Gold. Zwei Läuferinnen brachten eine deutlich bessere Meldezeit mit, unter anderem ihre deutsche Konkurrentin Jana Palmowski (SC Porta Westfalica Nammen) mit 2:12,94 Minuten. Sie hatte Schöne bei der Masters-DM um Haarsbreite geschlagen. Schönes Masters-Bestzeit lag seit ihrem WM-Sieg 2025 bei 2:17,52 Minuten.

Palmowski drückte vom Start weg auf das Tempo, setzte sich an die Spitze des Feldes. Knapp dahinter die Spanierin Ruth León und als Dritte Schöne. Sie lief leicht versetzt auf der zweiten Bahn, ging allen Rempeln und Scharmützeln aus dem



Insgesamt vier Medaillen hat Elisa Schöne aus Waldkirchen bei der Masters-EM im polnischen Torun schon abgeräumt. Da kann man mit der Fahne beflügelt schon mal abheben – Foto: Privat/Archiv

Weg. 66,43 Sekunden, die Lücke zu reißen. León und Schöne klebten an ihr dran. Eingangs der letzten Runde suchte die Spanierin ihr Heil in der Flucht, um die spurtstarke Schöne abzuschütteln. Schein-

bar mühelos folgte diese der Spanierin, attackiert bei 700 Meter selbst. Vor der Kurve flog sie an ihr vorbei, setzte sich sogleich fünf Meter ab und baute den Vorsprung bis zum Ziel aus. Souverän siegte Schöne mit neuer, schier unglaublicher Bestzeit von 2:13,53 Minuten. Wieder ihr fassungslose Blick auf die Anzeigetafel. Vier Sekunden schneller als je zuvor bei den Masters. Palmowski überspurtete noch León (2:14,75), holte Silber (2:14,57). Schöne stellte nicht nur eine Masters-Bestzeit, sondern absolut eine neue Bestzeit auf. Sie unterbot ihre „Uralt-Hallenbestzeit“ aus dem Jahr 2007 um 22 Hundertstel. Damals war die U20-Athletin 18 Jahre alt.

Zwei Silbermedaillen schmückten Schöne in Torun auch. Fünf Stunden vor dem 800-m-Finale gewann sie als Warm-up Silber im Dreisprung mit mäßigen 9,16 m in einem mäßigen Wettbewerb hinter der Belgierin Nele Mommen (11,17 m). Silbermedaille Nummer zwei folgte einen Tag später als Mitglied der W35-Mannschaft im Crosslauf über acht Kilometer. Schöne landete hinter Teamkollegin Justyna Kwiatkowska auf dem elften Platz. Die Dritte im Bunde, Katka Wenzler, glänzte mit Einzilsilber. In der Teamwertung wurde das deutsche Trio Zweiter hinter Polen und vor Spanien. – khb/red

# RG Satzbach serviert S-Dressur

Bis hinauf zur S-Klasse reicht der Dressur-Turniertag der RG Satzbach für Amateure am heutigen Samstag. Bislang wollen die S-Reiter mit 16 Pferden in Tagesfinale zeigen, wie weit sie in der Winterarbeit gekommen sind. Besonders gilt das aber für den Ausbildungsstand der Jungpferde in den Kl. A bis M.

Der Turniertag beginnt um 8 Uhr mit Lektionen der Kl. A und steigert sich über L (8.45 Uhr, 17 Nennungen) bis zum Amateurförderpreis der Kl. M (ab 10.15 Uhr, 14 N.). Ab Mittag gehört das gepflegte Außenviereck den Nachwuchspferden bis Kl. M (ab 13.30 Uhr, 5 N.). Der Turniertag klingt mit anspruchsvollen Lektionen aus. Ab 14.15 Uhr testen Amateure in der Aufgabe M 10 ihr Zweisterne-Können. Anschließend sind die S-Reiter am Start mit der Aufgabe S 3.

Die Satzbacher Farben vertreten neben anderen die erfolgsgewohnten Lena Bergbauer und Denise Hausmanner. Konkurrenz reist bis aus Landshut und Altötting an. Der Eintritt ist frei. – cp



Zuverlässig eröffnet auch heuer die RG Satzbach am heutigen Samstag die Freiluftsaison der Turnierreiter.

# Zwei Schweizer für die steilen Fäle

Andrin Züger und Luca Jenni fahren für das Passauer Profi-Radteam Run&Race-Solar-Pur

Von Martin J. Freund

Der eine könnte als Schreiner arbeiten, der andere als Altenpfleger: Wer mit Luca Jenni und Andrin Züger (beide 23) spricht, der merkt schnell: Hier stehen zwei junge Männer mit einer ordentlichen Portion Lebenserfahrung. Dass sie an diesem Tag ins Passauer Radcenter von Otto Peter gekommen sind, hat freilich nicht mit den erlernten Berufen der beiden Schweizer zu tun, sondern mit ihrer großen sportlichen Leidenschaft: Jenni und Züger fahren in dieser Saison als Radprofis für das Kontinental-Team Run&Race-Solar-Pur.

Beide gelten als aufstrebende Talente, haben bereits mit bemerkenswerten Resultaten in hochklassigen Rennen auf sich

aufmerksam gemacht. Und sie sind beide echte Klettermaxen. Luca Jenni hat bei der Tour de Suisse vor zwei Jahren für einen Tag das Bergtrikot getragen, war im Jahr davor Dritter der Landesmeisterschaften im Zeitfahren der U23, vor seinen jetzigen Teamkollegen Nicola Schleuniger und eben Andrin Züger. Beim Team in Passau will der Bergspezialist aus Frauenfeld im Kanton Thurgau sich weiterentwickeln. Und je steiler es nach oben geht, desto wohler fühlt sich das 1,81 m große Leichtgewicht, das, man möchte es kaum glauben, in der Jugend Eishockey gespielt hat. Aber der Vater ist früherer Mountabikerennen gefahren, da hat sich das Radler-Gen dann doch durchgesetzt.

Teamkollege und Lands-



Talent-Nachweis bei der Tour de Suisse: Luca Jenni. – F.: RRS/2



Karriere-Kick durch die Pflegeausbildung: Andrin Züger.

mann Andrin Züger hatte glänzende Fahrräder von klein auf vor Augen: Die Eltern betreiben in Chur im Kanton Graubünden ein Fahrradgeschäft. Auf dem Weg in den Profiradsport bestärkte den 1,88 m großen

Schlaks ausgerechnet seine Ausbildung zum Altenpfleger. „Da siehst du Sachen...“, sagt er und schließt an: „Das hat mich schon irgendwie gelehrt, meine Zeit zu nutzen.“ Und genau das tut er. In den vergangenen bei-

den Jahren sammelte der Allrounder neun Rennsieg ein. Seinen bislang größten Erfolg feierte er im August 2025, als er den Arlberg Giro über 142 Kilometer und 2400 Höhenmeter gewann. Eine Woche später siegte er in Rekordzeit beim Bergrennen hinauf nach Juf, ins höchstgelegene Dorf Europas, 2126 Meter über dem Meer. Die Berge lassen den Schweizer Klettermax auch in der Freizeit nicht los. Zur Zeit liest er den Heimatkrimi „Tod am Piz Beverin“ von Rita Juon.

Dankbar, so sagt Andrin Züger, ist er für die Chance, die er beim Passauer Profi-Team von Otto Peter bekommt. „Der Otto ist mit Herzblut bei der Sache, ohne ihn wären die meisten der Jungs nicht hier“, stellt Züger fest. Er weiß das zu schätzen. Er hat schon viel genug gesehen.

# Wolfsfährtetrail am Ostermontag

Am Ostermontag ist es so weit: Im Ilz- und Ohetal organisieren die Fürstenecker Laufwölfe wieder den Wolfsfährtelauflauf, ausgetragen als Trail über Forststraßen, Wanderwege, kurze Stücke auf Asphalt, aber auch schmale anspruchsvollen Pfaden in Verbindung mit knackigen Anstiegen. Eine besondere Auszeichnung gibt es für den Streckenrekord. Wer diesen knackt, bekommt 100 Euro. Die aktuelle Bestzeit bei den Männern liegt bei 35:31 Minuten und bei den Frauen bei 40:58 Minuten. Anmeldeschluss ist Ostersonntag, Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich. Anmeldung online unter: <http://spoferan.com/events/wolfsfaehrttrail> – pw

# Titel an Grubweger Tennismädchen

Nächster großer Erfolg beim Tennisclub Passau-Grubweger: Nach Hallenmeisterschaften der 1. Herren- und der 2. Damenmannschaft konnte nun auch das aufstrebende Mädchen-Team den Meistertitel in der Südliga 3 einfahren. Nach drei Heimspieltagen mit Siegen gegen Fürstenzell (4:2), Büchlberg und RW Straubing (jeweils 6:0) ließen die Mädchen auch am vorletzten Spieltag in Aicha v.W nichts anbrennen (5:1), ehe am letzten Spieltag der punktgleiche Tabellenführer Untergriessbach Gastgeber war. Bereits nach den vier Einzelpartien konnte sich das Grubweger Team um Emily Svoboda, Laura Vlach, Ariana Ciobotaru und Ema Karlikova mit 4:0 Siegen uneinholbar durchsetzen, bevor sie in den abschließenden Doppeln den überzeugenden 6:0 Sieg eintüteten und ihre Meisterschaft feiern durften. So sind die Mädchen auch bestens für die Sommersaison (ab Mai) in der Südliga 2 vorbereitet an den Start gehen. Im Bild von links Emily Svoboda, Laura Vlach, Ariana Ciobotaru und Ema Karlikova (es fehlen Carla Noe, Fritz Steiner, Emily Escherich und Madita Maier). – KS/F.: TC



# Zipf krönt nahezu perfekte Saison

Nur fünf Gegenpunkte des Passauer LP-Gauoberliga-Meisters – Salzweg steigt ab

Mit einer Saison, die an Konstanz und sportlicher Qualität kaum zu übertreffen war, sicherten sich die Feuerschützen Zipf souverän den Luftpistolentitel in der Oberliga des Schützengau Passau Stadt und Land. Von Beginn an präsentierte sich die Mannschaft als geschlossene Einheit und lediglich zwei Mal musste sie Federn lassen – und selbst diese Niederlagen waren denkbar knapp – gegen Hacklberg entschied am Ende eine Ringdifferenz in der Rückrunde von nur zwei Zählern zugunsten der Gegner, gegen die Dreiburgenschützen Tittling waren es in der Hinrunde vier Ringe. Im letzten Wettkampf der regulären Runde ließen die Feuerschützen jedoch keinerlei Zweifel mehr aufkommen beim 3:0-Erfolg gegen Straßkirchen.

Weniger Grund zur Freude herrschte bei den Salzweger Schützen St. Rupertus. Im



Herausragend: die Feuerschützen Zipf (v.l.) Christian Gottlieb, Sanel Stockbauer, Stephan Sigl, Wolfgang Küblböck, Stefan Krompaß, Bernhard Stockbauer – Foto: Helga Wiedenbein



Wieder Schnitt-Bester: Andreas Oberpeilsteiner.

Heimkampf gegen Dommelstadt konnte der Abstieg nicht mehr verhindert werden, man unterlag mit 0:3. Mit 1402 Ringen gegen Hacklberg gelang den in Hochform schießenden Hacklbergern das beste Saisonresultat.

Besonders hervorzuheben ist der Dommelstadler Andreas Oberpeilsteiner, der mit 372 Ringen eine weitere Bestmarke setzte und sich wie schon in vielen Jahren zuvor mit einem

Ringdurchschnitt von 364,89 erneut den Titel des besten Einzelschützen sicherte.

**LP-Gauoberliga:** Salzweg – Dommelstadt 0:3 (Lustig – Oberpeilsteiner 342:372, Thoma – Mauder: 334:340, Schauburger – Mauder R.: 329:348, J.-M. Thoma – Zischka 335:325, gesamt: 1340:1385), Zipf – Straßkirchen II 4:0 (Sigl – Schwarzeimer 368:35, S. Stockbauer – Schreiner 347:342, Krompaß – Klug, 349:339, B. Stockbauer – Küblböck 352:328, gesamt: 1416:1360), Tittling – Hacklberg 3:0 (Lorenz – Graw 357:355, Hartl – Hagnauer 335:331, Gebert – Gonsch 352:352/ 8:7, Seibold – Hehberger, 358:348, gesamt: 1402:1387).

1. Feuerschützen Zipf 10 13934 25:5  
2. Hacklberger Schützen 10 13906 18:12  
3. SG Dommelstadt 10 13704 16:14  
4. Dreiburgenschützen Tittling 10 13821 16:14  
5. Feuerschützen Straßkirchen II 10 13605 10:20  
6. St. Rupertus Salzweg 10 13409 5:25  
**LP-Gaufliga:** Neukirchen v.W. – Tiefenbach 1325:1272, Straßkirchen V – Straßkirchen III 1254:1245, Büchlberg – Hacklberg II 1343:1368.  
1. Hacklberger Schützen II 10 13307 20:0  
2. Dettelnbüschschützen Neukirchen v.W. 10 13544 16:4  
3. Braunsbüschschützen Straßkirchen IV 10 13209 16:4  
4. Braunsbüschschützen Straßkirchen III 10 12825 6:14  
5. Sportschützen Tiefenbach 10 12659 6:14  
6. Bergbüschschützen Büchlberg 11 14271 4:18  
7. Braunsbüschschützen Straßkirchen V 11 13394 4:18

**Einzel:** 1. Sebastian Lendner (Neukirchen v.W.) 356, 2. Michael Dobusch (Büchlberg) 347, 3. Roman Bauer (Hacklberg) . 2, Max Eibl (Büchlberg) und Klaus Sagader-Wimmer (Neukirchen v.W.) alle 345.